

Billerbeck



Leuchtende Farbtupfer in der Landschaft



BILLERBECK. Mit leuchtend gelben Blüten zeigt sich der Raps in diesen Tagen von seiner schönsten Seite, wie beispielsweise in der Billerbecker Bauernschaft Bockelsdorf am Fuße der Baumberge. „Die gelben Farbtupfer beleben unsere Kulturlandschaft“, wie Marlies Roters, die diesen Schnappschuss gemacht

hat, zu dem Foto schreibt. Nicht nur die Menschen erfreuen sich daran, sondern auch die Bienen, die in den blühenden Rapsfeldern Pollen und Nektar finden. Von einem Hektar Raps könnten im Durchschnitt 40 Kilogramm oder 80 Gläser Raps Honig gewonnen werden, so Marlies Roters.

Foto: Marlies Roters

Brand in der Teeküche der Freilichtbühne

BILLERBECK. Bei einem Brand in der Teeküche der Freilichtbühne Billerbeck haben vier Personen eine Rauchvergiftung erlitten. Den Brand

konnte die Feuerwehr am Samstag gegen 11 Uhr umgehend löschen. Die Teeküche wurde durch den Brand zerstört, teilt die Polizei mit.

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 und 14-16 Uhr, nach vorheriger Terminabsprache unter ☎02543/730 oder per Mail: stadt@billerbeck.de

Kath. Bücherei: Vorbestellungen per Mail an: buecherei-billerbeck@web.de, kontaktlose Ausgabe sonntags von 11-12 Uhr

Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, ☎6209

Sprechstunden der Ortpolizei: Heute, 10 - 12 Uhr, ☎4481, Schmiedestr. 14

Freibad: Heute, 14 - 20 Uhr, für Nichtgeimpfte- und genesene nur gegen Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung oder negativem Corona-Schnelltest (kein Selbsttest)

Wertstoffhof, Brink 37: Heute, 13 - 18 Uhr

Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr, nur telefonisch unter ☎02554/6287

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen: **DRK,** im Schulzentrum, An der Kolvenburg 10: Heute, 10-13 und 14-17 Uhr, nur nach Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de

Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr.

15: Heute, 7 - 10 Uhr, nur nach Anmeldung unter www.Ludgeri-Apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

■ Lebenshilfe

„Corona-Hilfe Billerbeck“: Für Menschen, die Hilfe benötigen unter ☎02543/9318422 (24 Std.), Mail: info@coronahilfe-billerbeck.de oder per Facebook unter „Corona-Hilfe Billerbeck“

■ Kirche

Sozialbüro der Kirchen „Rat und Hilfe“: Heute, 17 - 18 Uhr, Johanniskirchplatz 1, ☎0170/1889924

■ Gottesdienste

St. Ludgeri: Heute 9 Uhr

■ Bereitschaften

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr (ohne Anmeldung).

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 19 - 21 Uhr

■ Dringende Hausbesuche:

☎116117

Apotheke: Ahorn-Apotheke, Druffels Weg 65, Coesfeld, ☎02541/943011

über die App „Chayns“.

■ Nottuln

DRK, in der Amtmannei, Stiftsplatz: Heute, 10 - 13.30 Uhr, nur nach Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 19 - 21 Uhr (ohne Anmeldung).

■ Dringende Hausbesuche:

☎116117

Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute in der Zeit von 19 - 21 Uhr

Apotheke: Ahorn-Apotheke, Druffels Weg 65, Coesfeld, 202541/943011

Kontakt

Redaktion Billerbeck

Stephanie Sieme

☎02543/231421

Fax 02543/231425

billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Münsterstraße 4

48727 Billerbeck

☎02543/23140

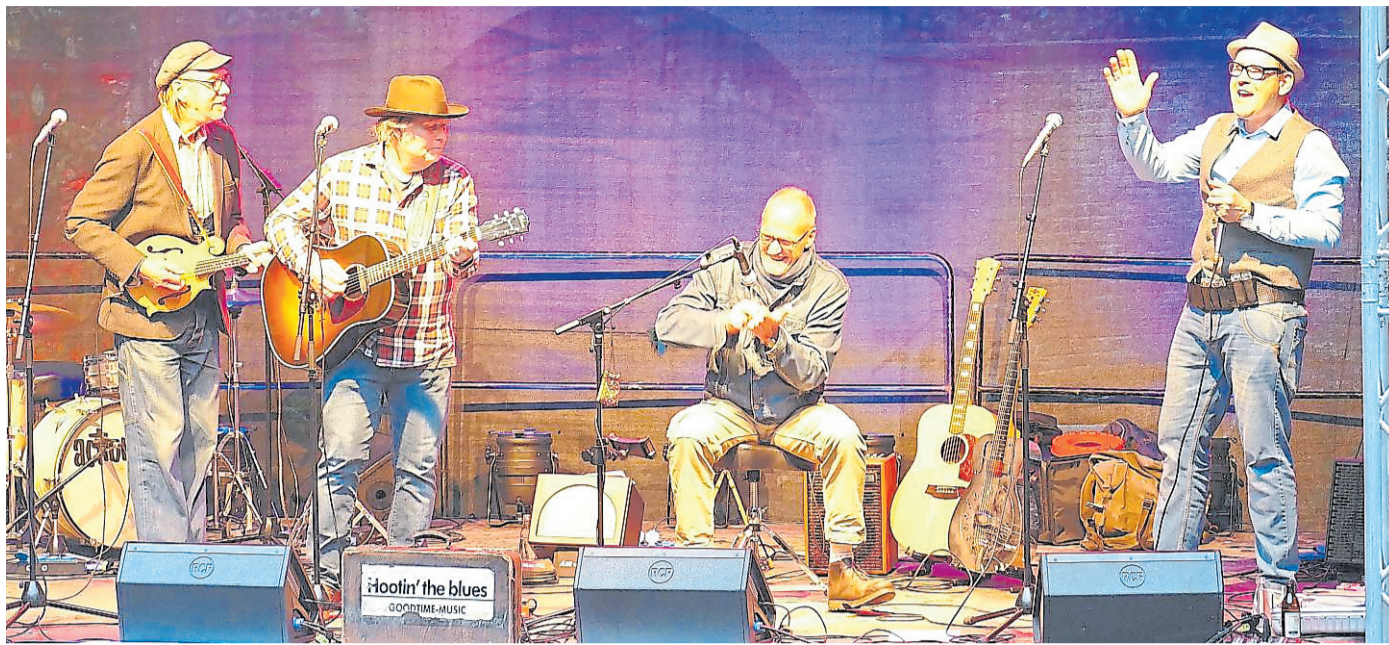
(vorübergehend geschlossen)

„Hottin' the Blues“ heizt an der Freilichtbühne richtig ein

Beste Stimmung nach langer Pause

Von Ulla Wolanewitz

BILLERBECK. Das Trio „Hottin' the Blues“ spielt im 35. Jahr zusammen „ganz ohne Supervision“ wie „Harpinist“ Gerd Gorke gerne kalauert und „dabei haben wir schon so manches erlebt.“ Deshalb nahmen die drei die Unwegsamkeiten des Tages auch gelassen hin. Am Samstag war ihnen das Glück gleich dreimal sehr hold. Aufbauen konnten sie am Nachmittag zwischen zwei kräftigen Regenschauern. Tatsächlich tat sich bei Beginn gegen 20 Uhr dann auch der Himmel auf, nachdem es zuvor noch ordentlich geschüttelt hatte. Erst am Vormittag hatte Gerd Gorke eine unglückselige Nachricht von Kulturmacher Jürgen Maas erreicht, denn der befand sich mit Verdacht auf Rauchvergiftung im Krankenhaus. Was war passiert? Bei den Vorbereitungen zum Konzert war in der Küche ein



Das Trio „Hottin' the Blues“ bestehend aus (v.l.) Günther Leifeld-Strickeling, Rupert Pfeiffer und Gerd Gorke, hier mit Schlagzeuger Jochen Wille (2.v.r.), präsentierte sich trotz langer Coronapause in Bestform.

Fotos: Ulla Wolanewitz

Karton an eine Herdplatte geraten und hatte sich entzündet. Kurzschluss, Alarm, Feuerwehr. Glücklicherweise hielt sich der Schaden in

Grenzen und auch das lang geplante und lang ersehnte Konzert konnte reibungslos über die Bühne gehen.

Die Gäste, mit ihrer großen Vorfreude mal endlich wieder ein Live-Konzert genießen zu können, wussten diesen unermüdlichen Einsatz schon gleich zu Anfang sehr zu schätzen. Keine drei Takte waren gespielt, da wurde auch schon mitgeklatscht. Das Trio präsentierte sich ebenfalls ab der ersten Minute in Bestform. Weder in Virtuosität noch in Kondition war hier die Coronapause zu spüren, auch wenn „ich erstmal das Eis von meinen Harps kratzen musste“, flachste Gorke, stets bestens ausgestattet mit seinem Hüftgürtel, der ihm immer einen schnellen Zugriff auf seine Instrumente garantiert. Wie groß sein Lungenvolumen ist, verriet er an diesem Abend nicht. Sicher ist, dass es sehr weit über dem Durchschnitt liegen

dürfte.

Gitarrist Günther Leifeld-Strickeling lernte Gorke Mitte der 80er Jahre im schönen Stevertal kennen. Dort lebte der junge Harpinist auf dem elterlichen Hof, während der Tischlermeister nebenan in einer Wohngemeinschaft das Landleben genoss. Sie trafen sich zu spontanen Sessions und machten bereits 1988 ihre erste Tour durch Polen. Als dritter Mann holten sie sich den Geographen Rupert Pfeiffer ins Boot, weil „ihm einen Fahrer brauchten“, hält der gerne augenzwinkernd im Trio-eigenen Humor dagegen. Damals verdienten sie auf ihren Polentrips noch Millionen, allerdings nur Zloty.

Trotz frischer Temperaturen verging an diesem Abend die Halbzeit wie im Fluge, auch wenn sie immerhin 70 Minuten währte. Hier bot „Hottin“ schon ein recht energiegeladenes abwechslungsreiches Pro-

gramm, unter anderem mit Titeln von US-amerikanischen Country- und Bluesmusikergrößen wie Hank Williams und Robert Johnson - insgesamt ein schöner Querschnitt von Delta-Blues und Memphis-Country-Sounds.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich nicht nur die beleuchtete Waldbühne von ihrer schönsten Seite, da das Trio mit Schlagzeuger Jochen Wille und Blues-Soultarrist Michael van Merwyk für Verstärkung gesorgt hatte. So gab es noch eine spannend arrangierte attraktive Mischung an Songs der 80er Jahre zu hören, inklusive David Bowies „Heroes“. Das dankbare Publikum geizte dementsprechend nicht mit Applaus und stehenden Ovationen, denn bei diesem Konzert war es einfach, die Zeit und auch die leider noch nicht sommerlichen Temperaturen zu vergessen.



Sorgte in der zweiten Halbzeit des Konzerts für Verstärkung: Blues-Soultarrist Michael van Merwyk

Digitaler Infoabend zu Windkraftanlagen in Kentrup

Baubeginn voraussichtlich im Herbst

BILLERBECK (ib). „Unser Ziel ist es, mit Ihnen zu reden und es wäre schön, wenn Sie auch mit uns reden“, begrüßte Milan Nitzschke, Geschäftsführer der Gladbecker SL Naturenergie, die Zuschauer und -hörer. Die Firma hatte zu einem digitalen Infoabend zu den drei geplanten Windkraftanlagen im Bereich Kentrup eingeladen. 36 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Es ging unter anderem um Schallemission, Leistung, Ertrag und Artenschutz.

Über die drei Windkraftanlagen im Bereich Kentrup wurde im Vorfeld schon heiß diskutiert. Gegen die

Errichtung der Anlagen haben besorgte Anwohner der betroffenen Bauerschaften und aus Holthausen und Laer die Bürgerinitiative „Keine weiteren WKA in Kentrup, Holthausen und Umgebung“ gegründet. Sie haben auch Unterschriften gegen den Bau gesammelt. Im April wurde für das Windenergieprojekt seitens des Kreises Coesfeld die Genehmigung erteilt. Man rechnet in diesem Herbst mit dem Baubeginn, meinte Projektleiter Stefan Reimering-Ventz: „Dann ist auch die Brutzeit der Vögel vorbei.“ Die Bauzeit für die drei Anlagen von 190 Metern Gesamt-

höhe betrage etwa sechs bis neun Monate. „Dann werden wir so im Frühjahr-Sommer 2022 in Betrieb gehen können“, plant Reimering-Ventz.

Nachdem die Teilnehmer die technischen Daten der drei Windkraftanlagen erhielten und auch die Zahlen zum Schallschutz, zur optischen Wirkung, zum Schattenschwurf oder auch zum Artenschutz rund um die Anlagen bekamen, kamen in der abschließenden Fragerunde überwiegend die finanziellen Möglichkeiten zur Sprache. Laut Geschäftsführer Nitzschke hat das Projekt ein Volumen von etwa 1,5 bis 2

Millionen Euro. Zuerst werde den Anwohnern im Umkreis von zwei Kilometern um die Anlagen, die Möglichkeit der Beteiligung gegeben. „Es wird möglich sein, von 500 Euro bis hin zu 25 000 Euro in das Projekt zu investieren“, erläutert Nitzschke. Der Betrieb der Anlagen sei für 20 Jahre ausgelegt. Innerhalb der Zeit werde sehr wahrscheinlich eine jährliche Rendite von etwa fünf oder gar sechs Prozent ausgeschüttet. „Am Ende der Laufzeit bekommt der Anleger sein Geld zurück.“ Die Anwohnerin eines benachbarten Windparks meinte, dass die Anwohner

der Windparks doch besser Entschädigungen wegen der Beeinträchtigungen einfordern sollten. Milan Nitzschke hingegen halte eine Beteiligung für die bessere Lösung: „Wir drehen das Ganze um, das kommt weitgehend auf's Gleiche hinaus“, entgegnete er. Eine Entschädigung würde nicht passen, da solch ein Windpark als essenzielle Infrastruktur „nicht die schlimmste Belastung von allen“ sei. Es sei wichtig, die Energiewende auf den Weg zu bringen, fand Geschäftsführer Nitzschke. „Billerbeck erfüllt die Klimaverantwortung mit den Anlagen.“

Bürgerstiftung sponsert vier Liegebänke

Vier Liegebänke hat die Bürgerstiftung Billerbeck gespendet und im Stadtgebiet aufgestellt. Initiiert und begleitet wurde das Projekt von Vorstandsmitglied Manuela Kuttenkeuler. Unterstützung bei der Standortsuche und der Montage gab es von Birgitt Nachbar (Stadt Billerbeck) und Wanderexperte Josef Räkens. Zwei Bänke stehen an der Obstbaumallee in Hamern, eine weitere jeweils am Helker Berg hinter den Kunstrasenplätzen und am Berkelwanderweg in der Nähe des Parkplatzes. Das Bild zeigt (v.l.) Josef Räkens, Manuela Kuttenkeuler, Birgitt Nachbar und Martin Braun (Bürgerstiftung).

Foto: Bürgerstiftung

